

15. X. 1915.

Der Städtetag und die Kartoffelversorgung.

N Berlin, 15. Okt. (Priv.-Tel.) Die Zentralkommission des Deutschen Städtetages versendet folgende Mitteilung: Schon bevor die Bundesratsbeschlusssatzung vom 9. Oktober über die Kartoffelversorgung erlassen war, hat zur Erörterung über eine Beteiligung der Städte an der neuen Gesellschaft mit beschränkter Haftung eine von zahlreichen deutschen Stadtverwaltungen beschickte Besprechung am Donnerstag, den 7. Oktober, unter Vorsitz von Oberbürgermeister Bermuth im Berliner Rathaus stattgefunden. In dieser Versammlung hat Einstimmigkeit darüber geherrscht, daß die Städte durch ihre Beteiligung an der neuen Gesellschaft nicht in der Lage sind, einen Teil der der Reichsleitung obliegenden Verantwortung für die Kartoffelversorgung zu übernehmen und daß besonders eine Verantwortuna für die Richtigkeit des von der Reichsleitung gewählten Weges die städtischen Verwaltungen nicht treffe. Andererseits haben die städtischen Verwaltungen dem an sie ergangenen Rufe zur Beteiligung an der Kriegs-Kartoffel-Gesellschaft Folge geleistet. Der auf die Städte entfallende Teil des Stammkapitals ist auf 52 deutsche Städte einschließlich der Landgemeinde Berlin-Steglitz verteilt und bereits fest gezeichnet.